



Systemische TA kompakt Lebensperspektiven

Leitung: Dr. Bernd Schmid
25.-27.06.2009





Die nachfolgenden Folien des Vortrags von Dr. Bernd Schmid sind mit den dazugehörigen Stellen eines Videos verbunden. Das Video befindet sich auf Youtube und wird automatisch an der entsprechenden Stelle geöffnet, wenn Sie unten das Symbol „youtube“ klicken.

Alle Inhalte der Präsentation sind frei verfügbar und können (auch kommerziell) weiterverwendet werden. Als Gegenleistung wird vereinbart, die Folien wie folgt zu kennzeichnen:

CC-by-Lizenz, Autor: Bernd Schmid für isb-w.eu.



The Leaden-Eyed

Vachel Lindsay



Let not young souls be smothered out before
They do quaint deeds and fully flaunt their pride.
It is the world's one crime its babes grow dull,
Its poor are ox-like, limp and leaden-eyed.

Not that they starve, but starve so dreamlessly;
Not that they sow, but that they seldom reap;
Not that they serve, but have no gods to serve;
Not that they die, but that they die like sheep





OK -Haltung

- + + gesunde (beseelte) Position
- + - paranoide Position
- - + depressive Position
- - - verzweifelte Position

- ++ realistisch (Fanita English)
- Positionen des Sinnzirkels





Menschenbild

- Autonomie (frei wovon? Wofür?)
- Awareness (Welche Horizonte?)
- Spontanität (Disziplin? Nachhaltigkeit?)
- Intimität (Authentizität, Bezogenheit?)

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Spiritualität (Muriel James)



Grundbedürfnisse



- Strukturhunger
- Reizhunger
- Zuwendungshunger

- Sinnhunger?





Zuwendung

- Intimität vs. Plastik
- Pos. + negative Zuwendung
- Zuwendungsprofil
- Zuwendungsfiler
- Rabattmarken
- Innere + äußere Zuwendung



Zeitstruktur



1. Rückzug
 2. Rituale
 3. Zeitvertreib
 4. Aktivitäten
 5. Spiele
 6. Intimität
- Waiting for rigor mortis
 - Silent desparation





Skriptperspektiven

- Berne ursprünglich:
 - Skript als Übertragungsdrama
- Lebensplan, Lebensdrehbuch
- Grundbotschaften (Tradition)
- Frühe Überlebensentscheidungen
- Magische Vorstellungen (Mythosbildung)
- Vulnerabilität (Resilienz)
- Vorderbühne- / Hinterbühne
- Epi-Skript (hot potatoe) (pos. Delegationen)
- Cultural Script (Zeitgeist + kollektives Unbewußtes)



Racket-Dimensionen 1 aus

persönlichkeitsanalytischer Perspektive



- Ursprünglich Berne: „Habitually turned on Ego-State“
 - „Lieblings-Gefühl“ (Strukturhunger)
 - Sexualisiertes Gefühl ha,ha!
 - Endauszahlung im Spiel (Rabattmarken)
- Bsp. „Ganz schön anstrengend! Und dann komm ich noch, hah,ha!“
- „Ich bin nicht willkommen!“
- „Ich bin anstrengend!“ (Identitätsüberzeugung)



Racket-Dimensionen 2 aus persönlichkeitsanalytischer Perspektive



- Ersatzgefühl
- Racket ein Gefühl?
- Racketeering (Fanita English)
- Racket-System (Erskine & Salcmann)
 - sich selbst verstärkende skriptgebundene Dynamik oder Ich-Zustände bzw. Funktionen in Aktion

Wo ist der Wind...? Kap. 10.4





Diagnose von Rackets

Je nach Definition von Racket + Diagnose Art:

- Soziale Diagnose „rührt es mich? (wie reagieren andere?)“
- Durch Interview zur Geschichte und Kontexten (historisch)
- Evtl. durch Regression (phänomenol.)
- Durch kooperieren mit Eigendiagnostik



5 verheißungsvolle Wege vom Regen in die Traufe



- Fünf Antreiberdynamiken (Taibi Kahler):
- 1. Ich bin OK, wenn ich stark bin.
- 2. Ich bin OK, wenn ich perfekt bin
- 3. Ich bin OK, wenn ich gefällig bin
- 4. Ich bin OK, wenn ich mich beeile
- 5. Ich bin OK, wenn ich mich anstrenge

Ergänzung Schmid: als Klima-Beschreibung +
Konterdynamiken Band 2 (Kap. 1)



Antreiber Konterdynamiken von Bernd Schmid



- Sei perfekt: Alles egal!
- Sei stark: Mit mir könnt ihr 's machen!
- Sei gefällig: Besser garstig als niemand!
- Streng Dich an: Alles easy!
- Beeil Dich: Jetzt erst mal langsam!





Miniskript - Antreiber

Wirklichkeitsanalytische Perspektive

- Wie entwerfen Menschen in Antreiberdynamiken ihr Bild von der Welt?
- Welche Grundannahmen über sich und andere liegen ihrem Denken zugrunde?

Beziehungsanalytische Perspektive

- Wie reagieren Mitspieler auf die Beziehungsangebote der verschiedenen Antreiberdynamiken?
- Welche Gefühle, Ideen und Verhaltensweisen werden bei ihnen ausgelöst?

© Schmid 2004

Abb. 1: Wirklichkeitsanalytische Perspektive





Skriptmuster

- NIEMALS-Skriptmuster (Tantalus):
- BEINAHE-Skriptmuster (Sisyphus): nach Camus ein glücklicher Mann
- ERST-WENN-Skriptmuster (Herkules):
- DANACH-Skriptmuster (Damokles):
- IMMER-Muster (Arachne):





Kulturelle Skripts

- Wie beeinflusst das persönliche Skript von Gründer- bzw. Schlüsselfiguren die Geschehnisse in Organisationen?

Eric Berne, Graham Barnes, Jacqui Schiff, David Kupfer + humanistisches Institut

- Gibt es Individuenunabhängige kulturelle Skripts (viel kleine Transaktionsfiguren, die sich wechselseitig stabilisieren, Gepflogenheiten, hard facts.)

- (Affenbeispiel *Henry Mintzberg, Bruce Ahlstrand & Joseph Lampel: "Strategy bites back", Harlow, U.K. 2005; 217 nach Dr. Klaus Schenk*)





Wann Kultur?

Analog zu Leben:

1. Unterscheidbarkeit stabil
2. Innenaustausch (Organisation der Lebensfunktionen)
3. Außenaustausch (Versorgung + Entsorgung)
4. Selbsttranszendenz





Persönlichkeit + Kultur

- Persönlichkeit verstehen heißt Kultur verstehen
- Ericksons Respekt: Glaub nie, dass Du Dich in der Welt des anderen auskennst! („Mokasins“)
- Letztlich heißt Kulturverstehen Kulturteilhabe





Unterscheidung Erlebens- und von Verhaltensebene ↔ Selbsterzählung

- Frisch: Jeder erfindet irgendwann eine Geschichte, die er für sein Leben hält.
- In jeder Kommunikation:
Identitätsdefinierende Ebene
 - ⊕ Bestätigung oder Korrektur des Gewohnten
 - ⊕ Inspiration, Bestätigung oder Korrektur des Möglichen
 - ⊕ Geschlechtsidentität, eine seelische Perspektive



Identitätsüberzeugungen

Passamtsarbeit



Dysfunktionale Identitätsüberzeugungen

Unpassende Identitätsüberzeugungen wirken wie Fremdkörper und bleiben unberührt von korrigierenden Erfahrungen: „ich bin anstrengend!“

- Dadurch leben diese Menschen bestimmte Seiten ihrer selbst nicht, weil sie sie als nicht zu sich passend erleben.
- Oder sie leben sie, bringen sie aber nicht in Verbindung mit dem eigenen Selbstbild, der eigenen Identität.



Zwickmühlen (EATA-Wissenschaftspreis 1988)



Dilemmata sind

- Herausforderungen, in deren Logik Unlösbarkeiten eingebaut sind.
- Innerhalb dieser Logik gibt es keine oder nur unbefriedigende Lösungen.
- Dilemmata bleiben oft unerkannt, ihre Logik wird nicht angemessen beschrieben.
- Dilemmata entstehen durch oder verursachen Haltungen des Dilemma-Zirkels.
- Über das Gefühl der Verzweiflung können Unlösbarkeiten erkannt und Wege aus dem Dilemmazirkel gefunden werden.

© Schmid 2004

Abb. 7: Dilemmata





Dilemma-Zirkel

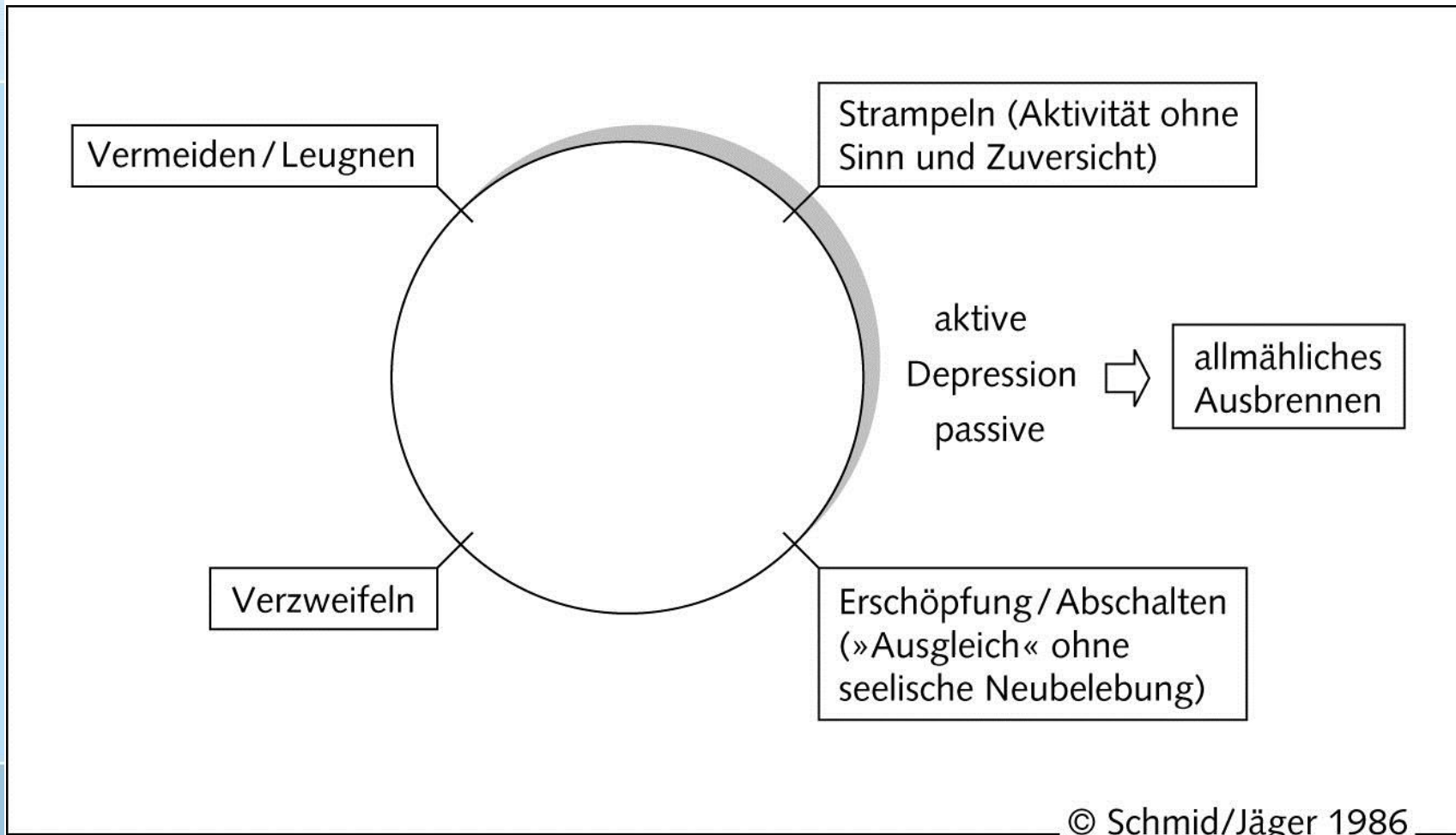


Abb. 6: *Haltungen und Dynamiken im Dilemmazirkel*





Chancenreiche Haltungen

Chancenreiche Haltungen:

- Qualifiziert mit Verzweiflung umgehen
- Distanz gewinnen
- Zum Wesentlichen und zum menschlichen Maß zurückfinden
- Sich von dort aus auf dilemmahafte Fragestellungen neu besinnen

© Schmid 2004

Abb. 8: Chancenreiche Haltungen





Dilemma - Kompetenz

- Verzweifeln, eine professionelle Kompetenz (*mit Mathias Varga v. Kibét*)
- Wenig eigene Dilemma-Anfälligkeit
- Identifizieren lernen, wenn in Positionen des Dilemma-Zirkels
- Abstand + Bereitschaft, „Unlösbarkeiten“ zu akzeptieren und zu untersuchen
- Sich Verzweiflung stellen
- Verfügbar sein + Sinn stiften





Sinnzirkel

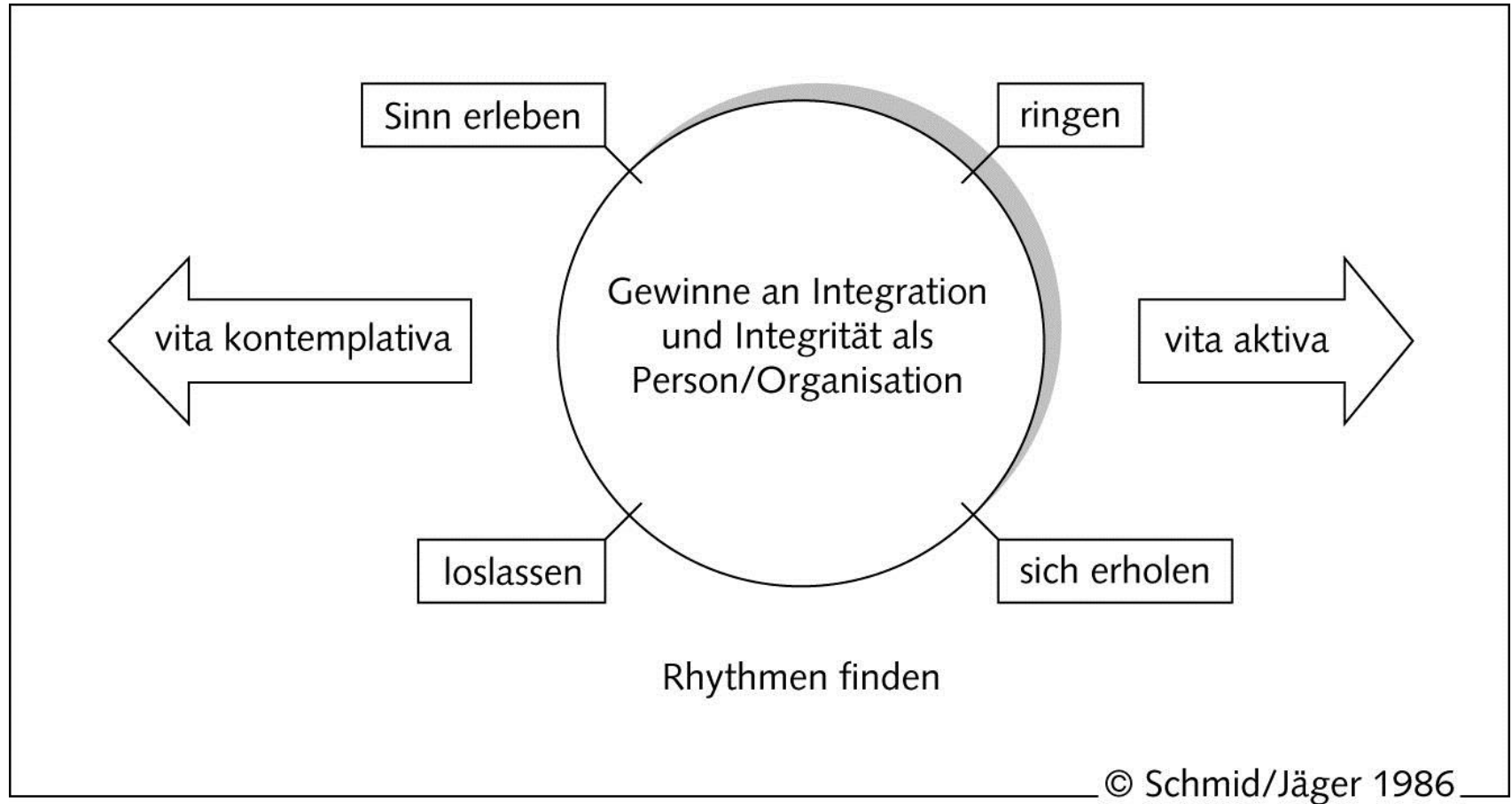


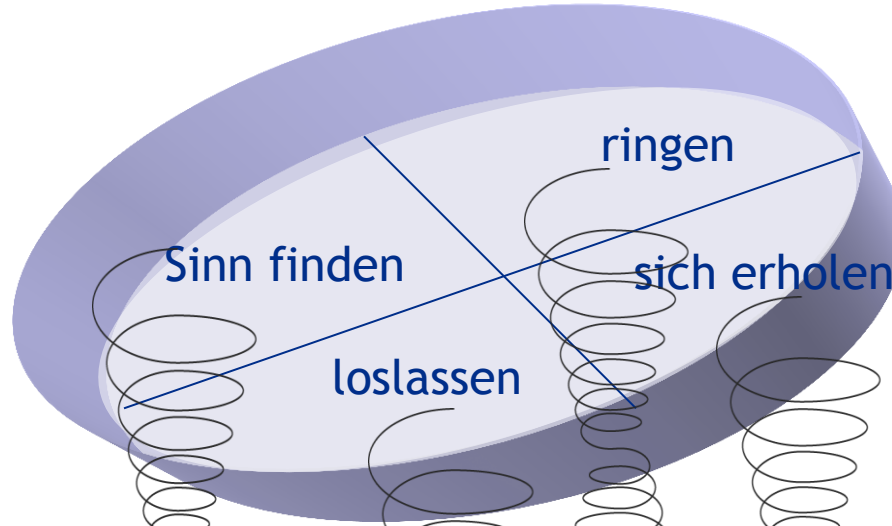
Abb. 9: Der Sinnzirkel



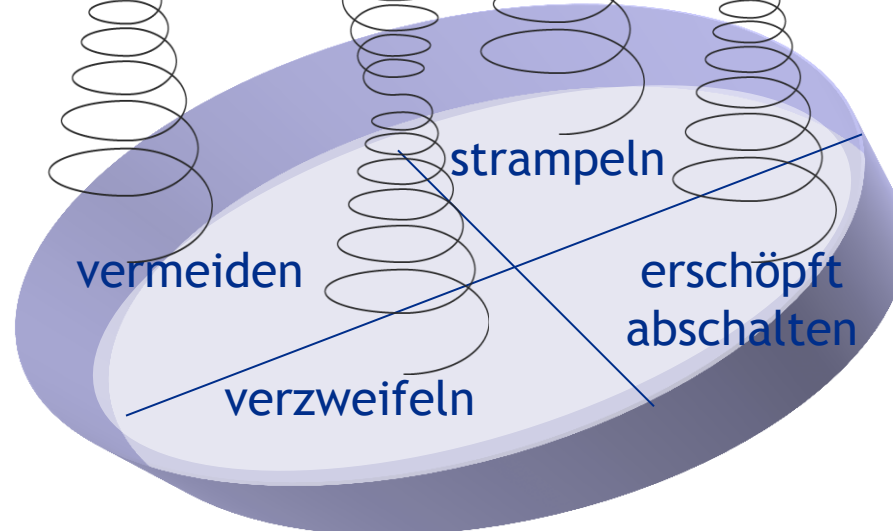
Wechselspiel Dilemma- und Sinnzirkel



Sinnzirkel



Dilemmazirkel



Spiritualität - Seelsorge



- Dilemma/Sinn (Ok, an sich + aneinander zu leiden)
- Spiritualität Muriel James (the inner core)
- säkulare Seelsorge (Gott sei Dank, bin ich Atheist): Perspektiven nicht religiös oder konfessionell gebundener Bemühungen um Seele

Horizonte



- Vertikalspannung + Übung

1. in aufsteigenden Entwicklungen:
Lebensgestaltung jeder Art

2. Später

- anfreunden, dass das Leben ein Fragment
- Mehr leben durch neu erleben und verstehen
- Eher durch anwesend sein beitragen als den Karren ziehen.

3. Und gegen Ende?

- Sich in Haltungen üben, die Würde bescheren.

